



Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes
Ersteller: Christian Kittler
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

- II. Stacheln gleich, herb, sichelförmig; Griffel in eine Säule verwachsen.
66. *R. répens* Scopoli. Kriechende Rose. Äste lang, peitschenförmig, niederliegend; Blätter meist 7zählig, Blättchen rundlich—elliptisch, einfach—gezähnt, oben glänzend, unten matt; Blüten weiß, Blütenstiele sehr lang, Kelchzipfel ungeteilt oder schwach—fiederfaltig, vor der Fruchtreihe abfallend; Früchte fast kugelig, rot. Heine, Hecken, Begränder. Juni, Juli. Frankenhöhe, Forchheim, Gehänge des Riechthals.
- B. Die beiden äußern Kelchzipfel fiederteilig; Blüten meist doldentraubig.
- I. Stacheln gleich (nur bei *R. rubiginosa* ungleich); Nebenblätter an den blühenden Zweigen verbreitert; Deckblätter am Grunde des Blütenstandes meist groß.
- a. Stacheln lang, gerade oder nur schwach gebogen.
1. Blättchen beiderseits weichhaarig, unterseits mehr oder weniger drüsig; Kelchzipfel meist bleibend.
67. *Rosa tomentosa* Smith. Filzige Rose. Kräftiger Strauch mit langen, oft bogig überhängenden Ästen; Blättchen 5 bis 7, graugrün, elliptisch, einfach oder meist doppelt—gezähnt, mit 1 bis 3 drüsigen Zähnen zwischen den größern Zähnen, oberseits weichhaarig, unterseits filzig; Blüten blafsrosa bis weißlich, Blütenstiele länger als die Frucht, nebst dem Fruchtbecher drüsenborstig, Griffel meist wenig behaart; Früchte eiförmig oder kugelig, Kelchzipfel bleibend oder abfallend. Waldränder, Gebüsche. Juni. (Moritzberg.)
2. Blättchen kahl oder fast kahl, auf den Nerven der Unterseite (sowie die Blattstiele) behaart und stieldrüsig.
68. *R. Jundzilli* Besser. Jundzill's Rose. Aufrechter Strauch mit aufrechten oder hängenden Ästen; Blättchen 5 bis 7zählig, groß, starr, unterseits blaß, doppelt—gezähnt, zwischen 2 Hauptzähnen mehrere ungleiche, drüsentragende Zähnen; Blüten einzeln oder zu mehreren, groß, rosa oder purpurn, Blütenstiele stieldrüsig gleich den Kelchzipfeln, Deckblätter groß und breit; Früchte scharlachrot. Steinige Abhänge, Gebüsche. Juni.
- var. *trachýphylla* Rau. Blättchen kleiner, spitzer, Zähne nach vorn gerichtet; Stacheln stärker, gebogen; Blattstiele kahl, Drüsen der Blattunterseite spärlich; Frucht etwas länglich. Thal der Bibert.